

Weitere Auskünfte erteilen gern
Christian Jäckel und Michael Kobelt
 Tel. 0 67 58/9 30-60 · Fax -62
 weinsheim@raiffeisen-hunsrueck.de



Raiffeisen Hunsrück
 Handelsgesellschaft

Wir versorgen die Region



Raiffeisen

Pflanzenschutzaufruf für die 30./31.KW vom 23.Juli 2010

Peronospora Gefahr der Trauben geht zurück! Oidiumbefall an Trauben immer noch möglich!

Die Hochdruckwetterlage mit tropischen Temperaturen die letzten Wochen, ist durch den Durchzug einer gewittrigen Kaltfront die letzten Tage abgelöst worden. Die prognostizierten Tagestemperaturen für die nächste Woche sind 10 Grad niedriger gegenüber den letzten Tagen. Die feuchte Luft, die Niederschläge und die damit verbundenen lange Blattnässezeiten können zu einer „Wiederbelebung“ der Peronospora führen. Allerdings ist ein Befall der Trauben nur noch auf kleine Beeren beschränkt. Infektionen am Stielgerüst und Geiztriebe sind aber weiterhin möglich.

Peronospora

Die trocken heiße Witterung der letzten Wochen, und die intensiv durchgeführten Pflanzenschutzmaßnahmen haben eine epidemische Ausbreitung der Peronospora verhindert. In Anlagen mit Ölflecken ist das Infektionspotenzial aber weiterhin gegeben, und wird durch die unbeständige Witterung die nächsten Tage wieder zunehmen. Ein massiver Geiztriebbefall kann erhebliche Mostgewichtseinbusen zur Folge haben, und verhindert die Reservestoffeinlagerung und Holzreife. In weit gehend befallsfreien Anlagen kann jetzt auf Kontaktmittel umgestellt werden. In Anlagen mit stärkerem Ölfleckenbesatz sollten weiterhin tiefenwirksame Produkte eingesetzt werden. Mit entscheidend für die Produktwahl ist jetzt die Wartezeit der Produkte. Wie zum Beispiel: Mildicut 21 Tage; Galactico 28 Tage; Forum Star 35 Tage;

Oidium:

Aus allen Regionen sind in dieser Woche neuer Befall gemeldet worden. Vor allem spät geblühte Lagen, oder auch Sorten wie Portugieser und Dornfelder sind immer noch befallsanfällig. Bei den gefährdeten Sorten oder in Anlagen mit Befall nochmals organische Produkte einsetzen. (noch keine Azole wie Topas; Systhane) Achten Sie aus Resistenzgründen unbedingt darauf nicht zwei Mal hintereinander die gleiche Wirkstoffgruppe einzusetzen. Gerade zum Ende der Saison nimmt die Gefahr von Resistenzbildung enorm zu.

Stiellähmebekämpfung:

Vor allem der Riesling zeigt in diesem Jahr starke Verrieslungen. Gerade diese Rebsorte neigt bei starker Verrieslung zu erhöhtem Stiellähmebefall. Oft sind diese Anlagen auch noch sehr starkwüchsig, was die Gefahr von Stiellähme nochmals erhöht. In diesen Weinbergen empfiehlt sich eine Magnesium Blattdüngung bei den letzten beiden Spritzungen durchzuführen. Als kostengünstiges Produkt kann Bittersalz mit max. 5%iger Konzentration in der Spritzbrühe aber max. 15-20 kg/ha verwendet werden. Um die mancherorts geäußerte Befürchtung von unerwünschten Bittertönen zu vermeiden sollte die letzte Behandlung mit Spezialpräparaten gegen Stiellähme wie z.B. Lebosol Magnesium mit 4 Ltr./ha erfolgen.

Produktempfehlung

Mittelberechnung:

Basisaufwand x 4

Empfohlene Wasseraufwandmenge: 200 bis 600 l/ha

Oidium:

Vento Power 1,6 Ltr/ha

Oder Vivando 320 ml/ha

Peronospora:

Forum Star 1,92kg/ha

Oder Galactico 2,4kg/ha

Oder Mildicut 4Ltr/ha

(je nach Anwendungshäufigkeit auswählen)

Oder Folpan 1,6kg/ha

(In weit gehend befallsfreien Anlagen)

Für weitere Auskünfte oder individuelle Beratung:

Josef Augustin Tel. 0172 / 3494663